

GASTROTEL WEEKLY

## Unterstützung für Finalisten



Die Jury 2020 des Deutschen Gastro-Gründerpreises / Foto: Leaders Club Deutschland

Das Finale des diesjährigen Deutschen Gastro-Gründerpreises wurde auf die Internorga 2021 verschoben; damit wird es keine Ausschreibung für 2021 geben. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro sowie eine Beratung durch den Leaders Club Deutschland im Wert von 5.000 Euro, das normalerweise der Hauptgewinner erhält, wird unter den fünf Finalisten aufgeteilt. Außerdem werden Sachpreise zur Verfügung gestellt. Begründet wird die Entscheidung von den Initiatoren des Deutschen Gastro-Gründerpreises damit, dass sie gerade in diesen herausfordernden Zeiten für Gastronomen dem Hauptanspruch des Preises gerecht werden möchten – nämlich Gastro-Gründer zu unterstützen und zu fördern. Darüber hinaus haben sich die Veranstalter, die Internorga, Leaders Club Deutschland und orderbird dazu entschieden, ein zusätzliches Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro für den auf der Internorga 2021 zu ermittelnden Hauptgewinner freizugeben.

„Insbesondere junge Betriebe, die 2020 so richtig durchstarten wollten und bereits viel Geld und Zeit in die Gründung investiert haben, sind hart von den Corona-bedingten Regulationen getroffen“, erklärt Jurymitglied Patrick Rüther, Vorstandsvorsitzender des Leaders Club Deutschland. „Gastro-Gründer sind daher mehr als jemals zuvor auf unsere Unterstützung angewiesen. Mit der Aufteilung des Preisgeldes unter den fünf Gewinner-Konzepten möchten wir uns solidarisch zeigen und sie in dieser besonders schweren Zeit unterstützen.“ Mitentscheidend für die Verschiebung des Finals des Deutschen Gastro-Gründerpreises ist die Corona-bedingte Absage der Internorga 2020, auf der das Finale und der Live-Pitch um den Hauptgewinn hätte stattfinden sollen. Um die Stimmen des Fachpublikums auf der

Internorga 2021 werden pitchten: Die Fette Beete, Dr. & Dr. Middle Eastern Culture and Food Lab, Geeske & der swarte Roelf, Klinker und Urban Pop up Food.